



## **37. Weiterbildungsgang/Veranstaltungen**

Wintersemester 2019/20 (26. Okt.-23. Feb.)



Akademie für  
Verhaltenstherapie und Methodenintegration - AIM



# Akademie für Verhaltenstherapie und Methodenintegration – AIM



August 2017

Liebe Kollegin  
Lieber Kollege

Auf den folgenden Seiten finden Sie das Programm des 1. Semesters Ihres Weiterbildungsganges für das Wintersemester 2019/20. Die für Sie relevanten Kurse sind dort im Überblick dargestellt beschrieben.

Sie erhielten automatisch eine Platzreservierung für diese Kurse. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Die Kursgebühren („Semestergebühren“) werden anfangs Semester in Rechnung gestellt und sind innerhalb von 30 Tagen auf das Postkonto der AIM zu begleichen (**AIM 90-717001-9**). Wir bitten Sie, die Zahlungsfristen einzuhalten, um aufwändige Zahlungserinnerungen (incl. Mahngebühren) zu vermeiden.

Am Ende eines Semesters erhalten Sie eine Gesamtbescheinigung zu den von Ihnen besuchten Kursen (erst nach Eingang der Semestergebühren).

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

Mit freundlichen Grüßen und vielen Anregungen für Ihre Tätigkeit

Ihre AIM

# Veranstaltungsorte

## Abkürzung im Programm

UPD Bern

IWK Basel/Arlesheim

## Veranstaltungsort

Universitäre Psychiatrische Dienste Bern  
Bolligenstr. 111, 3000 Bern 60  
(Ostermundigen)  
(Hörsaal der Alten Klinik, 2. OG)

Ita Wegman Klinik Arlesheim  
Pfeffingerweg 1  
4144 Arlesheim  
(Raum an der Loge erfragen)



## Überblick zum Jahresprogramm (WS 2019/20)

### Wintersemester 2019/20

#### 37. Weiterbildungsgang (1. Semester)

26./27.10.19 Dr.phil. A. Delsignore

16./17.11.19 Dr.phil. P. Kosarz

07./08.12.19 Dr.phil. K. Bader

22./23.02.20 Dr.phil. Ch. Stucki

Einführung u. Grundlagen

Problem-, Verhaltensanalyse, Therapieplanung

Depression

Plananalyse

## **(Praxisbezogene) Einführung und Grundlagen**

Seminarleiter    Abla Delsignore  
Termin            26./27.10.2019  
Beginn            9.15 Uhr  
Ort                UPD Bern

### **Beschreibung/Themen des Seminars**

In diesem Kurs erhalten die KursteilnehmerInnen eine praktische Einführung in die kognitive Verhaltenstherapie. Anhand von Video- und Fallbeispielen werden wichtige Prinzipien der KVT ausgearbeitet. Im praktischen Teil üben die TeilnehmerInnen, ein KVT-Krankheitsverständnis zu entwickeln, Motivation und Zielsetzungen zu erheben und typische Schwierigkeiten zu reflektieren. Am zweiten Tag liegt der Fokus bei der Erkennung und Aktivierung therapeutischer Wirkfaktoren gesetzt. Insbesondere wird die Erhebung und Aktivierung von Patientenressourcen geübt.

Am Ende des Kurses sollen die TeilnehmerInnen praktische Mittel in der Hand haben, um KVT-Gespräche wirkungsvoller zu gestalten und um das eigene therapeutische Handeln zu reflektieren.

### **Literatur (Auswahl)**

- Stavemann, H. (2014). KVT-Praxis. Strategien und Leitfäden für die kognitive Verhaltenstherapie (mit CD-ROM). Beltz Verlag.
- Margraf J. & Schneider S. (2008). Lehrbuch der Verhaltenstherapie - Bd. 1 Grundlagen, Diagnostik, Verfahren, Rahmenbedingungen: Grundlagen und Verfahren. Springer Verlag
- Flückiger C. & Wüste G. (2008). Ressourcenaktivierung. Ein Manual für die Praxis. Hans Huber Verlag

# **Einführung in die Problem- u. Verhaltensanalyse / Therapieplanung u. Falldokumentation**

Seminarleiter Peter Kosarz  
Termin 16./17.11.2019  
Beginn 9.15 Uhr  
Ort UPD Bern

## **Beschreibung/Themen des Seminars**

Die Verhaltens- und Problemanalyse ist das wichtigste diagnostische Verfahren in der Verhaltenstherapie. Für die Behandlung von Störungen ist eine Erfassung und Beschreibung der Symptomatik auf verschiedenen Ebenen unabdingbar. Gegenstand des Seminars ist die Erstellung von Mikro- (Verhalten in Situationen) und Makroanalysen (Verhalten über Situationen hinweg) unter Berücksichtigung systemischer Gesichtspunkte anhand von Videobeispielen und Fallvignetten. Die Fallkonzeptualisierung orientiert sich dabei an der von K. Mayer und V. Roder veröffentlichten Vorgabe für eine Falldokumentation („Diagnostisch-therapeutischer Prozessansatz“).

## **Literatur**

Bartling, G., L. Echelmeyer, M. Engberding, R. Krause (1980): Problemanalyse im therapeutischen Prozeß. Kohlhammer Verlag Stuttgart

Hautzinger, M. (2008): Verhaltens- und Problemanalyse. In: Linden, M. und Hautzinger, M.: Verhaltenstherapiemanual. Springer, S 79 – 84

Kanfer, H. F., Reinecker, H. und Schmelzer, D.(2006): Selbstmanagementtherapie. S. 195 – 230, Springer

Mayer, K. und Roder, V.: Falldokumentation „Diagnostisch-therapeutischer Prozess“ (2014)

Reinecker, H. (2013): Verhaltensanalyse. In: Senf, W., Broda, M. und Wilms, B.: Techniken der Psychotherapie. Thieme, S 113 – 116

Themenheft „Modelle von Verhaltensanalysen“ in: Verhaltenstherapie und Verhaltensmedizin, 30. Jhrg. Heft 1, 2009

# Verhaltenstherapeutische Therapieansätze bei Depressionen

Seminarleiter    Klaus Bader  
Termin            7./8.12.2019  
Beginn            9.15 Uhr  
Ort                IWK Basel/Arlesheim

## **Beschreibung/Themen des Seminars**

Depression ist eine häufige und hinsichtlich ihrer Erscheinungsformen und Verläufe sehr vielschichtige Erkrankung. In den letzten Jahrzehnten wurden unter Berufung auf Erkenntnisse der Grundlagen- und Psychotherapieforschung eine Vielzahl an Modellen und Interventionsstrategien entwickelt, so dass die Herausforderung in der klinischen Praxis heute darin besteht, für den Einzelfall geeignete patientenspezifische Störungsmodelle und Interventionsstrategien zu wählen und anzuwenden.

In diesem Seminar werden wesentliche kognitiv-behaviorale Störungskonzepte und den daraus abgeleiteten Behandlungsmethoden vermittelt. Dabei nehmen Fragestellungen zur differentiellen und adaptiven Indikationsstellung besonderen Raum ein.

## **Literatur**

Bader, K. (1994). Kognitive Verhaltenstherapie bei depressiven Patienten: Ein Gruppenkonzept für die stationäre Behandlung. In: M. Hautzinger, Verhaltenstherapie bei Depressionen, Baltmannsweiler: Röttger-Schneider.

Buhic-Bergner, A. & Linden, M. (2013). Spektrum der störungsspezifischen verhaltenstherapeutischen Behandlungsansätze bei depressiven Störungen. Verhaltenstherapie, 23, 267-279.

Kunz, O. & Teismann, T. (Hrsg.) (2014). Moderne Ansätze in der Depressionsbehandlung. Tübingen: DGVT-Verlag

Tauber, R.F. & Nisch, C. (2011). Depressive Störungen erfolgreich behandeln. Stuttgart: Klett-Cotta.

# Plananalyse

Seminarleiterin Christoph Stucki  
Termin 22./23.2.2020  
Beginn 9.15 Uhr  
Ort UPD Bern

## **Beschreibung/Themen des Seminars**

Um einen Menschen und sein Verhalten zu verstehen, ist es notwendig, sein motivationales Funktionieren zu verstehen (Warum, resp. wozu tut er etwas?). Daraus folgt, dass in der psychotherapeutischen Arbeit neben der Störungsdiagnostik auch eine motivationale Diagnostik benötigt wird. Ein zentrales Instrument hierfür stellt die Plananalyse dar (Caspar, 2007). Bei der Plananalyse werden durch den Therapeuten aus der Analyse des unmittelbaren Interaktionsgeschehens übergeordnete motivationale Strukturen des Patienten erschlossen. Motivationale Strukturen beinhalten die handlungsrelevanten Pläne sowie die damit verbundenen Emotionen, Kognitionen und Handlungsimpulse. Die Plananalyse entspricht damit einer vertikalen Verhaltensanalyse und dient der Ergänzung klassischer verhaltenstherapeutischer Modelle wie der horizontalen Verhaltensanalyse nach dem SORKC-Modell. Entsprechend stellt die Plananalyse ein Kernelement der Fallkonzept-

tion dar. Sie ermöglicht ein allgemeines Problemverständnis im Hinblick auf eine massgeschneiderte Beziehungsgestaltung und Ressourcenaktivierung, massgeschneiderte Passung von Therapiezielen und Interventionen. Weiterhin ermöglicht sie ein vertieftes Verständnis für therapeutische Klärungsprozesse.

Nach dem Kurs sollten die Teilnehmenden in der Lage sein, das Konzept einer motivorientierten Diagnostik mit dem Instrument der Plananalyse zu nutzen. Die Teilnehmenden wissen, wie man eine Plananalyse erstellt und wie man sie für eine spezifische psychotherapeutische Behandlung einsetzen kann.

## **Literatur**

Caspar, F. (2007). Beziehungen und Probleme verstehen. Eine Einführung in die psychotherapeutische Plananalyse. 3. Auflage. Bern: Huber.